



# Pest!

Eine Spurensuche

Ausstellungstexte



Leichte Sprache

**LWL**  
Für die Menschen.  
Für Westfalen-Lippe.



Zentrale Medienstation



Zentrale Audiostation



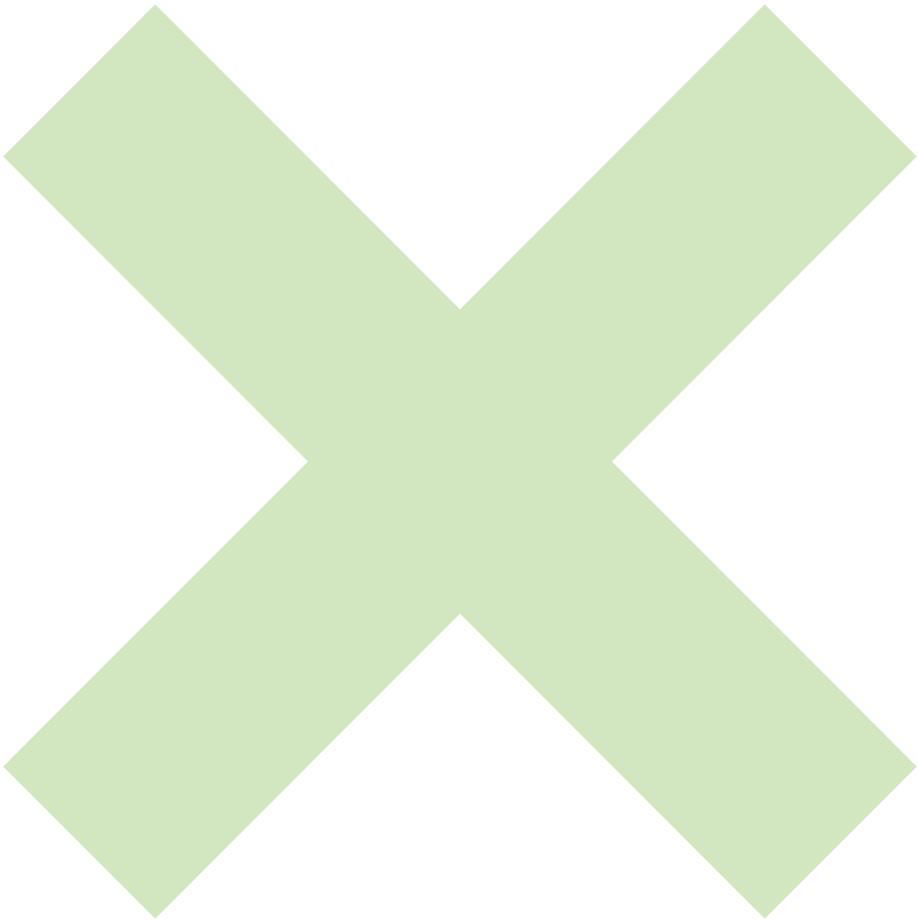
Marseille Raum

# Übersichtsplan



## Inhalt

- Seite 5** **Bereich 1:**  
Klein, aber extrem gefährlich:  
Die Bakterie *Yersinia pestis*
- Seite 13** **Bereich 2:**  
Früheste Nachweise und die erste Pandemie
- Seite 19** **Bereich 3:**  
Das große Sterben: Die zweite Pandemie
- Seite 27** **Bereich 4:**  
Bestraft die Schuldigen!
- Seite 33** **Bereich 5:**  
Das Wissen der Pestdoktoren
- Seite 39** **Bereich 6:**  
Da hilft nur noch Beten.  
Religiöse Antworten auf die Pest
- Seite 45** **Bereich 7:**  
»Fliehe schnell, weit und kehre spät zurück«
- Seite 51** **Bereich 8:**  
Selbstzeugnisse
- Seite 59** **Bereich 9:**  
»... für den Fall, dass irgendjemand  
in der Zukunft noch am Leben sein sollte.«
- Seite 65** **Bereich 10:**  
Das Ende der Pest?
- Seite 73** **Bereich 11:**  
Zwischen Erinnerung und Trauma-Bewältigung





# PEST!

Das ist eine Ausstellung.

Über eine Krankheit mit dem Namen Pest.

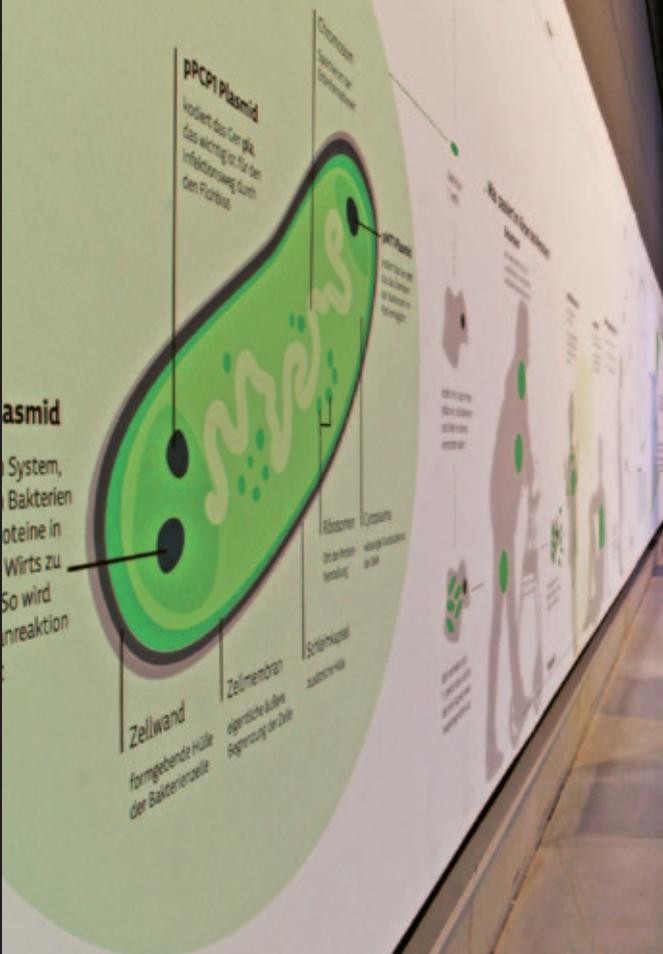
Hier kann man viel über die Pest lernen.

Und Dinge von früher sehen.

## **Die Ausstellung zeigt:**

- Wie ist die Geschichte der Pest.
- Von der Steinzeit bis heute.
- Die Steinzeit war ganz früher.
- Als die Menschen noch in Höhlen lebten.
- Was haben die Menschen gemacht als die Pest kam.
- Was dachten die Menschen
- was die Pest ist.
- Was haben die Menschen gegen die Pest getan.
- Gibt es heute noch Pest.

# Das Pestbakterium *Yersinia pestis*



# Bereich 1

## Klein, aber extrem gefährlich: Die Bakterie *Yersinia pestis*

Die Pest bekommt man  
wenn man sich mit einer Bakterie ansteckt.  
Das ist bei vielen Krankheiten so.  
Aber nicht alle sind so gefährlich.

Diese Bakterie heißt »Yersinia pestis«.  
Das ist in einer alten Sprache.  
Die Sprache heißt Latein.

Diese Bakterie ist im Blut von kleinen Tieren.  
Zum Beispiel in der Ratte.

Flöhe stechen Ratten.  
Danach stechen Sie Menschen.  
So kommen die Bakterien zum Menschen.  
Deshalb bekommen Menschen dann die Pest.

Wir haben in alten Gräbern  
diese Bakterie gefunden.

Deshalb wissen wir  
dass die Krankheit die Pest war.

**101**

## **Bakterie *Yersinia pestis* (2019)**

Die Pest-Bakterie ist hundertmal kleiner  
als es das Auge sehen kann.

Menschen können davon krank werden.  
Und auch manche Tiere.

Herr Alexandre Yersin hat die Bakterie entdeckt.  
Im Jahr 1894.

Deshalb steckt der Name Yersin im Namen der Bakterie.

---

## 103

# Schwarze Ratte / Hausratte

**a Präparat einer Schwarzen Ratte (2019)**

**b Mumie einer Schwarzen Ratte (1500 bis 1600)**

Die Pest-Bakterien leben in der Ratte.

Die Ratte ist wichtig  
damit sich die Pest ausbreitet.

Meist braucht die Bakterie noch einen Floh  
um Menschen anzustecken.

Nur selten kann die Ratte  
den Menschen  
direkt anstecken.

---

## 104

# Flöhe. Verbreiter der Pest

**a Präparat eines Ratten-Flohs (2019)**

**b Präparat eines Menschen-Flohs (2019)**

Ratten-Flöhe saugen Ratten-Blut.

Dann haben Sie die Pest in sich.

Wenn die Ratte stirbt  
geht der Floh auf den Menschen.

Dann wird der Mensch angesteckt.

---

# 107

## Die Wirkung von der Pest im Körper vom Menschen

- a Moulage einer Pestbeule  
(1945 bis 1960, Originalabformung 1900 bis 1912)**
- b Moulage einer Pestnekrose  
(1945 bis 1960, Originalabformung 1900 bis 1912)**
- c Moulage einer Pestbeule (1991)**

Wenn ein Mensch angesteckt wird sind die Bakterien nicht gleich im ganzen Körper. Zunächst gehen sie in die »Lymph-knoten«. Das sind kleine Knoten überall im Körper. Einige kann man mit dem Finger spüren: Zum Beispiel an der Seite vom Hals.

Diese Lymph-knoten werden dann dicke und schwarze Beulen. Deshalb heißt die Pest oft Beulen-pest.

Danach gehen die Bakterien in den restlichen Körper.

Man hat diese Beulen aus Wachs nachgemacht. Um zu zeigen wie sie aussahen.

Wachsmodelle nennt man auch »Moulagen«.

---

## 115

### Die Verbreitung der Pest heute (Bild)

Diese Weltkarte ist von der Organisation für Welt-Gesundheit.

Sie zeigt

wo es heute noch Pest gibt.

Pest gab es also nicht nur früher.

Sie ist immer noch gefährlich.

---

## 124

### 5. Tafel der Erra-Geschichte, sogenanntes Erra-Amulett (1000 bis 0 Jahre vor Christus)

Es gibt eine alte Geschichte.

Von einem Krankheits-Gott.

Und davon

wie er Menschen krank macht.

Dieser Gott hieß Erra.

Die Geschichte stand auf 5 Ton-tafeln.

Das ist die letzte der 5.

Die Menschen glaubten:

Wer diese Tafel im Haus hat

wird nicht krank.

Das funktionierte leider nicht.

---

# 126

## Bibel, Altes Testament (ungefähr 1875)

Die Bibel ist ein Buch über das Glauben an Gott.

Es hat mehrere Teile.

Das »Alte Testament« ist ein alter Teil der Bibel.

Darin stehen oft Dinge über die Pest.

Aber es könnten auch andere Krankheiten gemeint sein.

Damals konnte man Krankheiten nicht so gut unterscheiden.

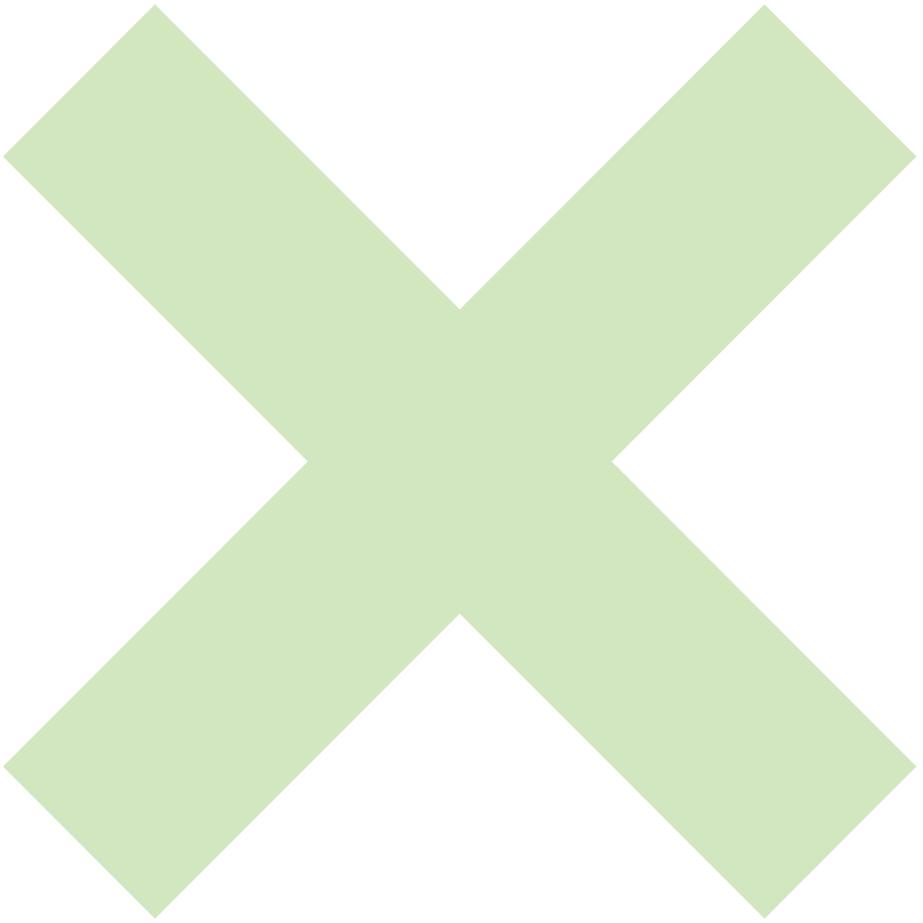
Oft glaubte man:

Die Pest ist eine Strafe von Gott.

Für die Menschen im Land Israel.

Oder für die Feinde vom Land Israel.

---





# Bereich 2

## Früheste Nachweise und die erste Pandemie

»Archäologen« wollen etwas über die Vergangenheit lernen.  
Zum Beispiel: indem Sie alte Dinge wieder ausgraben.

Manchmal gräbt man etwas aus  
woran Pest-Bakterien sind.  
Dann kann man diese Bakterien untersuchen.

Zum Beispiel:

- Wann gab es das erste Mal Pest?
- Wie hat Pest die Geschichte verändert?

Archäologen konnten beweisen:  
Es gab die Pest schon vor 5000 Jahren.  
Vielleicht gab es sie noch früher.  
Das wissen wir noch nicht.

Im Altertum war die Pest das erste Mal  
in vielen Ländern gleichzeitig.  
Das war vor 1400 Jahren.  
Sie war ab und zu da.  
Und dann wieder weg.  
Und dann wieder da.

200 Jahre später war sie dann endgültig weg.  
Wir wissen nicht warum.

## **203**

# **Steingeräte aus dem ältesten Pestgrab Deutschlands (ungefähr 2200 Jahre vor Christus)**

Wir konnten die Pest in vielen Gräbern finden.

Auch in Deutschland.

Das älteste Pest-grab Deutschlands in der Stadt Augsburg.

Es ist 4000 Jahre alt.

Damals hat man Dinge mit ins Grab gelegt.

In diesem Grab waren Werkzeuge aus Stein.

---

## **205**

# **Hethitisches Schwert (1400 bis 1200 Jahre vor Christus)**

Das ist ein Schwert aus Stahl.

Damals wurden oft Schwerter aus Bronze verwendet.

Stahl ist besser für Schwerter.

Weil es härter ist.

Es ist vom Volk »Hethiter«.

Sie lebten ungefähr da  
wo heute die Türkei ist.

Und wo heute Syrien ist.

Vor 3400 Jahren

ist das Land der Hethiter verschwunden.

Vielleicht wegen Krankheiten.

Wir glauben: Die Krankheit könnte die Pest sein.

---

## 212 Aschheim und die Justinianische Pest

- a Goldener Scheiben-Anhänger mit Öse  
(530 bis 570 Jahre nach Christus)**
- b Zwei Bügelfibeln »nordischen Typs«  
(450 bis 987 Jahre nach Christus)**
- c Menschlicher Unterkiefer aus Grab 167  
(um 550 Jahre nach Christus )**

Wir haben ein Grab im Ort Aschheim angeschaut.

Da sind viele Gräber.

In einem Grab haben wir uns einen Zahn genau angeschaut.

Darin waren Pest-Bakterien.

Deshalb wissen wir  
dass die Menschen die Pest hatten.

---



## 217

# Doppel-Bestattung Erding-Altenerding, Kletthamer Feld, Gräber 1175 und 1176

- a Inventar Frauengrab AE 1175  
(um 550 Jahre nach Christus)**
- b Inventar Männergrab AE 1176  
(um 550 Jahre nach Christus)**

In diesem Doppelgrab lagen 2 Menschen.

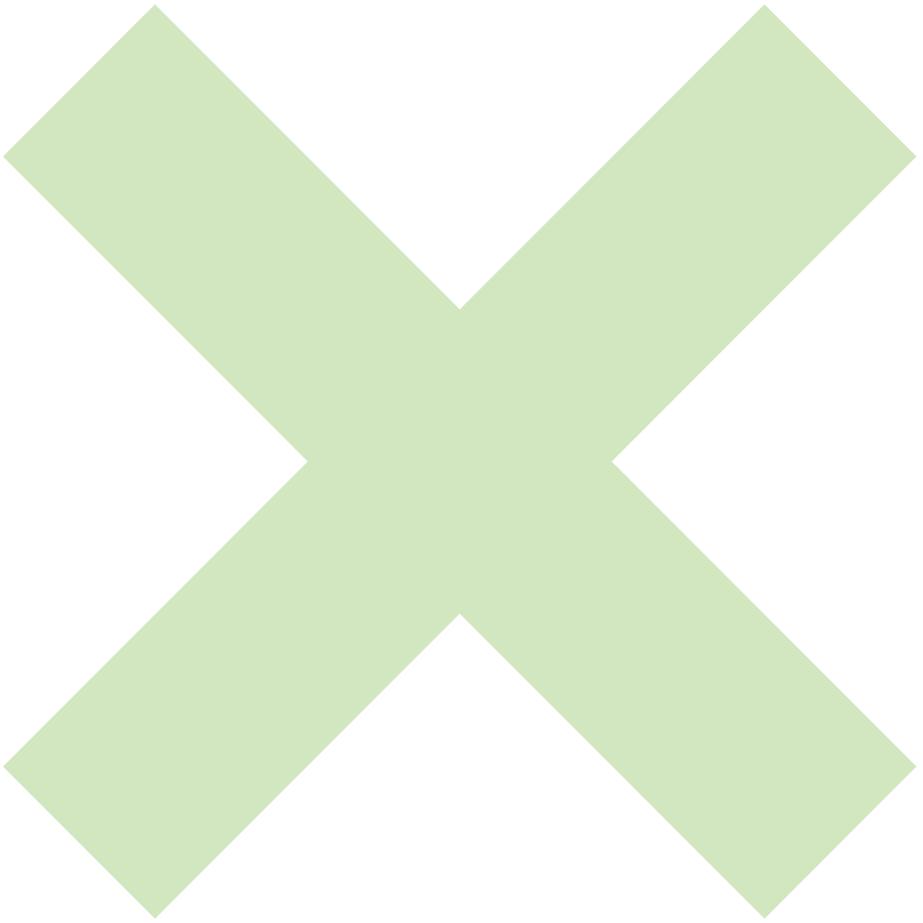
Wir wissen:

Beide starben an der »justinianischen« Pest.

Wir konnten die Zähne der Frau untersuchen.

Und die Pest-Bakterie komplett finden.

---

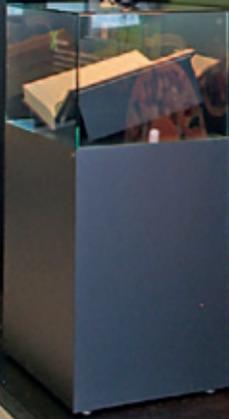
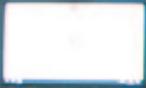


2. Pandemie 1346–18. Jh.



Das große Sterben:  
Die zweite Pandemie

Das große Sterben: Die zweite Pandemie



# Bereich 3



## Das große Sterben: Die zweite Pandemie

Man hat damals schon Krieg gegeneinander geführt.  
Die Menschen haben gekämpft.  
Viele sind deshalb geflohen.

Dabei haben Sie aus Versehen die Pest mitgenommen.  
Im Jahr 1347 war die Pest am Mittelmeer.  
An der Küste (Strand).  
Das ist da  
wo zum Beispiel Italien ist.

Ein Jahr später war die Pest schon im ganzen Land.  
Noch ein Jahr später war die Pest dann auch in  
Deutschland.

In 8 Jahren starben 25 Millionen Menschen.  
Das war fast jeder dritte Mensch damals.

## 306 Die Kogge (Film)

Das ist ein Schiff.

Aus dem Mittelalter.

Diese Schiffe hießen »Kogge«.

Diese Schiffe waren sehr groß.

Sie wurden im Norden von Deutschland eingesetzt.

Und sie konnten sehr viel mitnehmen.

Leider nahmen Sie aus Versehen auch die Pest mit.

Dadurch wurden immer mehr Orte angesteckt.

---



## 309

# Die Pest vor Europa. Die Mongolen greifen die Stadt Caffa an.

- a Mongolischer Helm (Bild)**
- b Belagerungs-Szene (Bild)**
- c Bliden-Modell (2019)**
- d Die Belagerung Caffas (Hörspiel)**

Das ist der Helm von einem Soldaten.  
Wahrscheinlich von dem Chef der Soldaten.

Soldaten aus dem Land »Mongolei« haben eine Stadt angegriffen.  
Es war die Stadt »Caffa« auf der Insel »Krim«.  
Das war im Jahr 1346.

Die Soldaten bekamen die Pest.  
Und sie wollten:  
»Auch die Stadt Caffa soll die Pest haben.«  
Deshalb haben Sie tote Menschen nach Caffa geworfen.

Sie haben dazu eine Wurf-Maschine benutzt.  
Diese Maschine hieß »Blide«.

Sie funktioniert so:  
Ein großes Gewicht fällt nach unten.  
Das Gewicht ist an einer Stange.  
Diese Stange wird nach oben gerissen.  
Wenn die Leiche auf der Stange liegt  
fliegt die Leiche sehr weit.

---

## 311 Albanischer Hut / Qeleshe (2019)

Die Regierung der Stadt Venedig war im Krieg.

Mit einem Volk das »Osmanen« hieß.

Das war im Jahr 1649.

Die Regierung hatte einen Plan:

Sie wollte

dass die Soldaten von den Osmanen

die Pest bekommen

Deshalb wollten Sie

Flüssigkeit aus den Beulen von den Kranken nehmen.

Und diese Flüssigkeit auf Dinge tun

die die Osmanen benutzen.

Wahrscheinlich wurde das aber doch nicht gemacht.

---

# 316

## Rattenkönig

**a Alkoholpräparat (1907)**

**b Flugblatt (Bild)**

Manchmal verknoten sich die Schwänze von Ratten.

Das passiert in der Natur von alleine.

Wenn das passiert

heißt es: »Rattenkönig«.

Die Menschen glaubten:

Das passiert

wenn Gott die Menschen bestraft.

Man nannte es »giftig«.

Das bedeutete damals:

»es macht Krank«.

---

## 319 Pariser Pest-Gutachten (1350 bis 1400)

Damals haben 46 Ärzte ein Buch geschrieben.

Darin stand:

- Was muss man tun  
um die Pest nicht zu bekommen.
- Wie kann man wieder gesund werden.

Damals wusste man aber viele Dinge noch nicht.

Zum Beispiel wusste man nicht  
was Bakterien sind.

Dieses Buch heißt »Pest-gutachten«.

Es wurde in der Stadt Paris geschrieben.

Der König von Frankreich wollte es.

Danach sind sehr viele Bücher zu der Pest geschrieben worden.

Sie haben kopiert

was in diesem Pest-gutachten stand.

---





# Bereich 4



## Bestraft die Schuldigen!

Viele Menschen haben damals gehört:

In der Nähe ist die Pest.

Die Menschen hatten sehr viel Angst.

Sie wollten sich gegen die Pest wehren.

Wussten aber nicht wie.

Nicht-Wissen und Angst sind zusammen gefährlich:

Man sucht einfach jemanden

und sagt: »er hat Schuld.«

Dann bestraft man ihn.

Obwohl er nichts für die Pest kann.

Damals gab man den Juden die Schuld.

Und hat viele Juden ermordet.

Heute wissen wir:

man hat die Juden auch ermordet

um ihr Geld zu bekommen.

An der Pest waren Sie nicht schuld.

## 408

# Die Funde aus dem Kölner Judenviertel (vor 1349)

- a** Stück eines Hörschlitzes aus der Synagoge
- b** Stück eines Steins mit hebräischer Inschrift
- c** Stück eines Lesepultes
- d** Stück der Bimah mit Darstellung eines Vogels mit Weinbeere
- e** Stück der Bimah mit Darstellung eines Hundes
- f** Stück einer Bimah mit Darstellung einer Fantasie-Kreatur
- g** Kapitell der Bimah aus der Kölner Synagoge
- h** Stück einer Sabbat-Ampel
- i** Schiefertafel mit Inschrift
- j** Überrest eines Kettenhemdes
- k** Brandschutt aus dem jüdischen Viertel

Christen beten in Kirchen.

Bei Juden heißen Kirchen »Synagoge«.

Die Synagoge in Köln wurde zerstört.

Im Jahr 1349.

Sie wurde mit Absicht zerstört.

Weil man Juden gehasst hat.

Weil man sich geirrt hat:

Man wusste nichts von Bakterien.

Und viele Menschen glaubten wirklich  
die Juden sind schuld an der Pest.

Auch Wohnhäuser von den Juden wurden zerstört.

Vor kurzem hat man in der Gegend gegraben.

Dabei wurden jüdische Gegenstände aus der Synagoge gefunden.

## 411

### Erfurter Schatz (1300 bis 1350)

- a Becher
- b Fingerring
- c Gürtel-Verzierungen mit Schriftfeld
- d Gürtel-Verzierungen mit vierblättriger Blüte
- e Gürtel-Verzierungen mit fünfblättriger Blüte
- f Herzförmige Gewand-Verzierungen
- g Fünfpassförmige Gewand-Verzierungen
- h Lilienförmige Gewandschließen
- i Drachenförmige Gewandschließen
- j Lilienförmige Gewandschließen
- k Silberbarren
- l Turnosen

In der Alt-stadt von Erfurt  
wurde ein großer Schatz gefunden.  
Der Fund war im Jahr 1998.  
Die Sachen sind aus dem Mittelalter.

Die Sachen wurden von Juden vergraben.  
Als man sie verjagt hat.  
In Erfurt.  
Im Jahr 1350.  
Später wollten Sie wiederkommen.  
Und die Sachen ausgraben.  
Leider hat das nicht geklappt.  
Denn Sie waren gestorben.

Im Schatz ist Schmuck und Geld.

---

## 414 Grabstein einer Frau (1249)

Die Regierung der Stadt Straßburg wurde verjagt.

Im Jahr 1349.

Dann wurden die Juden in der Stadt getötet.

Die Grabsteine wurden für andere Dinge verwendet.

Zum Beispiel: Als Deckel für Brunnen.

---

## 417 Juden in Speyer nach 1349

**a Grabstein des Baruch ben Elieser (1365)**

**b Urkunde über die Wiederansiedlung  
der Juden in Speyer (1352)**

**c Urkunde über die Bauraum-Zuweisung  
für die Juden in Speyer (1354)**

Der Grabstein besagt:

hier liegt «Baruch ben Elieser».

Er war ein kluger und reicher Jude,

Er musste aus der Stadt Speyer fliehen.

Als da Juden getötet wurden.

In einer Urkunde (Papier) steht:

Speyer will die Juden in Zukunft beschützen.

Diese Urkunde ist aus dem Jahr 1352.

In einer anderen Urkunde (Papier) steht:

Speyer gibt den Juden Land.

Damit sie da Ihre Häuser bauen.

Diese Urkunde ist aus dem Jahr 1354.

---

## 419 Grüselhorn (1500 bis 1600)

Die Juden mussten Nachts aus der Stadt Straßburg herausgehen.

Das begann ungefähr im Jahr 1400.

Jeden Abend gab es einen lauten Ton.

Aus dem Grüselhorn auf dem Münsterturm.

Das ist die Zeit

zu der die Juden gehen müssen.

Eine Erzählung sagt:

Die Juden sollen etwas Schlimmes in der Stadt gemacht haben.

Als Pest war.

Der Grüselhorn macht den Ton

zu genau dieser Uhrzeit.

Die Erzählung ist aber nicht wahr.

---





# Bereich 5

## Das Wissen der Pestdoktoren

Die Ärzte von Früher wussten wenig  
über Medizin-Wissenschaft.

Sie glaubten,

dass 4 Dinge wichtig sind:

- Die Flüssigkeiten im Körper  
(Blut, Schleim, gelbe Galle, schwarze Galle)
- Die Sterne.
- Was Gott will.
- Magie.

Heute wirkt das komisch.

Damals war das normal.

Die Ärzte haben auch gesagt:

Was darf man essen.

Was soll man tun.

## 501 Tübinger Hausbuch (1450 bis 1500)

In diesem Buch hat man aufgeschrieben:  
Was man über Medizin geglaubt hat.

Man dachte:

Die Sterne und Planeten  
sind wichtig um zu heilen.

Viele Bilder im Buch zeigen Sterne.

---

## 505 Die Harnschau

**a Harnschauglas (1600 bis 1800)**

**b Arzt mit Harnschauglas (Bild)**

In diesem Glas hat man Urin (Pipi) untersucht.

Man hat geschaut:

- Welche Farbe hat es.
- Ist es durchsichtig.
- Wie riecht es.
- Wie viel ist im Glas.

So wollte man den Patienten untersuchen.

Zum Beispiel:

herausfinden, ob er Pest hat.

---

## 510 Hahn (2019)

Im Mittelalter wurde manchmal gesagt:  
Um Pest zu heilen  
muss man das Po-Loch von einem Hahn  
auf die Pest-Beule drücken.

Man dachte:  
Die Pest-Beule sieht aus wie ein Ei.  
Vielleicht geht es in den Hahn zurück.

---

## 513 Rezept-Buch (um 1550)

In diesem Buch sind Rezepte für Pest-Medizin.  
Es gab unterschiedliche Rezepte  
für den König und für die Bauern.

---

## 524 Tabakkonsum

- a Tabak (2019)**
- b Tonpfeife (ungefähr 1635 bis 1660)**
- c Stich mit rauchenden Trägern und Fuhrleuten (Bild)**

Nachdem Amerika entdeckt wurde,  
wurde auch die Tabakpflanze entdeckt.  
Seefahrer haben sie mit nach Hause gebracht.

Man dachte:  
Man kann sich mit der Pest anstecken  
wenn man Gestank riecht.  
Deshalb soll Rauch vor der Pest schützen.  
Weil der Rauch den Gestank vertreibt.

Im Bild sieht man Menschen mit einer rauchenden Pfeife.  
Das Bild ist ungefähr aus dem Jahr 1700.

---

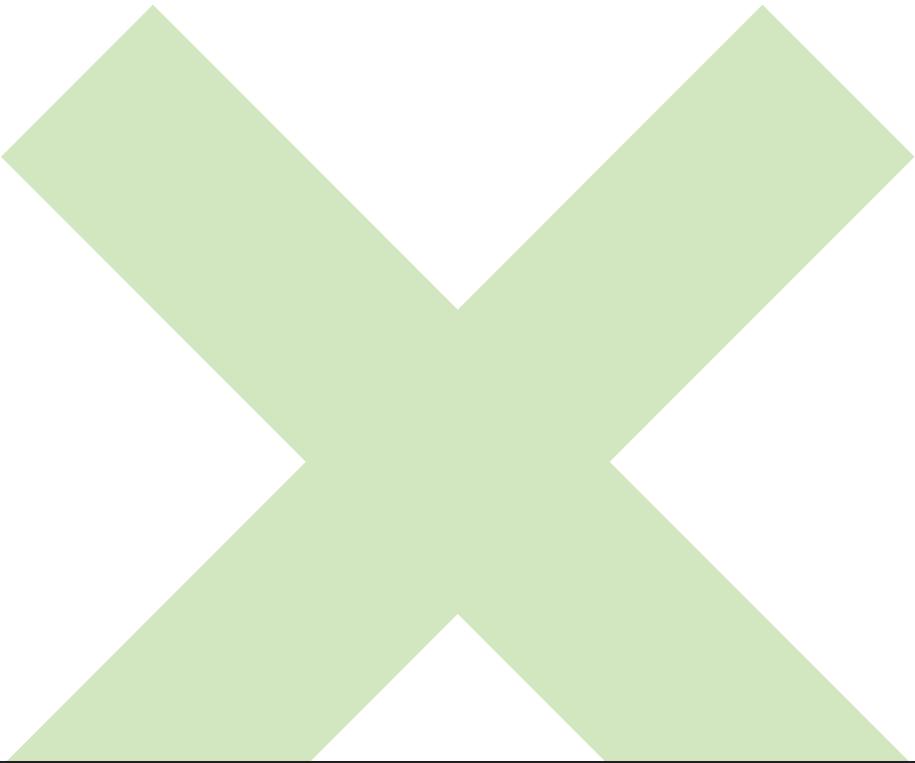
## 530 Dr. Schnabel

- a **Abito Contra la Mortte (1656?)**
- b **Der Dr. Schnabel von Rom (Bild)**
- c **Romanischer Doctor der Artzney  
(Bild in der zentralen Medienstation)**
- d **Traité de la peste  
(Bild in der zentralen Medienstation)**

Nur wenige Ärzte trugen diese Pest-schutz-kleidung mit dem Schnabel.

Aber viele Zeitungen haben solche Bilder gedruckt. Manchmal auch um sich darüber lustig zu machen. Deshalb sind diese Bilder heute sehr bekannt.

---





Da hilft nur noch beten  
– religiöse Antworten auf die Pest

**1346-18. Jh.**

Die Pest war eine der schlimmsten Seuchen der Menschheitsgeschichte. Sie wurde durch Bakterien übertragen und forderte in Europa über 75 Millionen Tote. In der Renaissance wurde die Pest als Strafe Gottes für Sünden angesehen, was zu religiösen Reaktionen wie Bußübungen und Prozessionen führte.

Die Pest wurde durch Ratten und Flöhe übertragen. Die Bakterien verblieben in den Leichen der Toten, was zu weiteren Ausbrüchen führte.

Die Pest wurde durch Ratten und Flöhe übertragen. Die Bakterien verblieben in den Leichen der Toten, was zu weiteren Ausbrüchen führte.

# Bereich 6



## Da hilft nur noch Beten. Religiöse Antworten auf die Pest

Man dachte:  
die Pest kommt  
weil Gott wütend ist.  
Deshalb hat man viel gebetet.  
Zu der Gottesmutter Maria.

Aber auch zu anderen Heiligen.  
Zum Beispiel Sebastian.  
Und Rochus.

Die Städte konnten so viele Tote nicht gut beerdigen.  
Es gab Massen·gräber.  
Also Gräber in denen viele Menschen lagen.

## 605 Gonfalon (Kopie) (um 1464, Original)

Die bemalte Fahne ist aus dem Jahr 1464.

In dem Bild schießt Gott Pest·pfeile.

Die »Schutz·mantel·madonna« stoppt die Pfeile.

Auch andere Heilige werden gezeigt.

Unten sieht man die Stadt Perugia.

Die Pest ist gemalt  
als Skelett mit Flügeln.

---

## 606 [...] das Gott das große sterben Wende – Die Bußbewegung der Geißler

- a Geißlerzug aus den Annalen des Gilles li Muisis (Bild)**
- b Geißel (Spät-Mittelalter)**
- c Tielemann Elhen von Wolfhagen über die Geißler  
(Hörspiel in der zentralen Audiostation, Taste 7)**

Viele Menschen sind gemeinsam durch die Straßen gegangen.

Sie haben sich selbst geschlagen.

Sie dachten:

Die Pest ist eine Strafe von Gott.

Wenn sie sich selbst bestrafen  
ist Gott vielleicht nicht mehr böse.

---

## 608 Der heilige Sebastian

- a Statue (1500 bis 1600)**
- b Messkelch (vor 1700)**
- c Sebastianspfeile (2019)**
- d Motette O Sancte Sebastiane  
(Lied in der zentralen Audiostation, Taste 8)**

Man glaubte:

Krankheiten sind Pfeile aus dem Himmel.

Deshalb haben viele Menschen

zum Heiligen Sebastian gebetet:

Er wurde von vielen (echten) Pfeilen getroffen.

Und hat überlebt.

Es gab viele Statuen und Kapellen für ihn.

---

## 620

### Breverl oder Schluckzettel (1600 bis 1800)

»Breverl« sind kleine Schmuckstücke.

Man hat sie am Körper getragen.

Man hat Bilder hinein gelegt.

Und Zettel mit Gebeten.

Man glaubte:

Das schützt vor Krankheiten.

Das kleine Stück hier war vielleicht ein Schluckzettel.

Das bedeutet:

Es wurde wirklich verschluckt.

Man glaubte:

Das schützt vor Krankheiten

---

## 623

### Die Pest in der St.-Jakobs-Pfarrre in Löwen (1578)

Das Bild zeigt:

Man konnte so viele Tote nicht mehr richtig beerdigen.

Es gab nicht genug Priester.

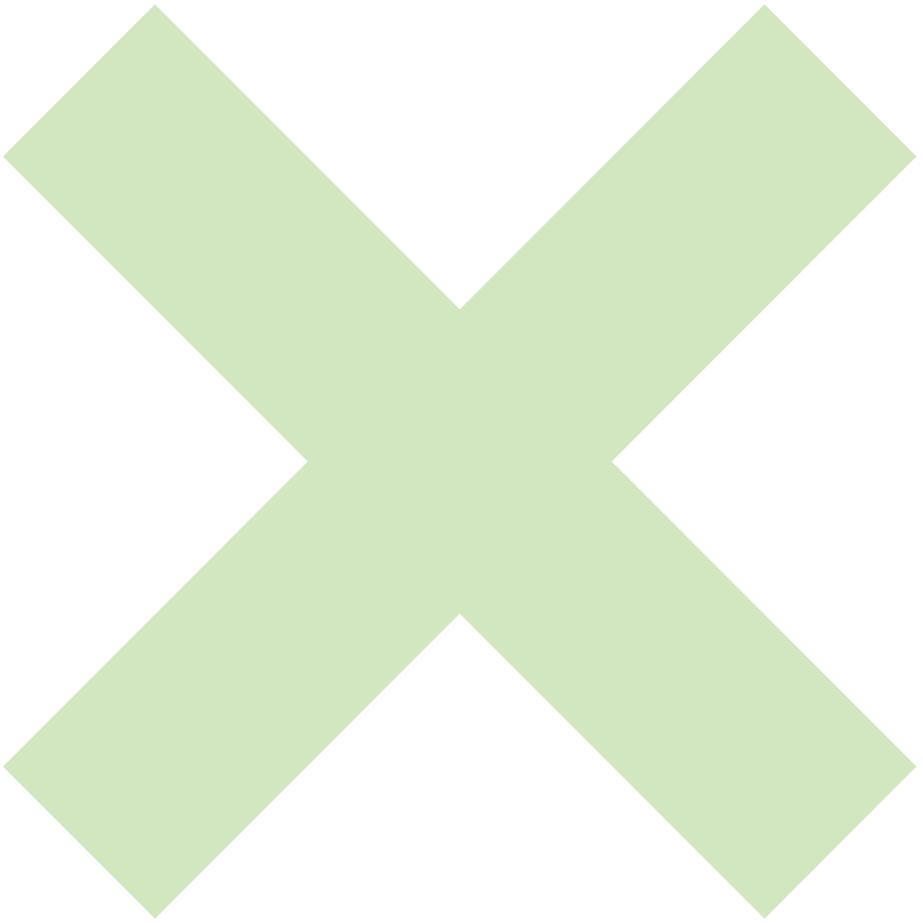
Und oft auch nicht mehr genug Familienangehörige.

Und man hatte auch Angst sich anzustecken.

Das Bild ist aus dem Jahr 1578.

Aus der Stadt die »Löwen« heißt.

---



»Fliehe schnell, weit  
und kehre spät zurück«

2. Pandemie 1846-1878

»Fliehe schnell, weit  
und kehre spät zurück«



**Die Cholera**

Die Cholera ist eine akute Infektionskrankheit, die durch den Bakterium *Vibrio cholerae* verursacht wird. Sie ist durch den Stuhl und das Erbrechen gekennzeichnet und führt zu schweren Dehydrierungen. Die Krankheit breitet sich durch kontaminiertes Wasser und Nahrung aus. In der Geschichte gab es mehrere Pandemien, die Millionen von Menschenleben forderten.

Die erste Pandemie begann in Indien im Jahr 1817 und breitete sich über Asien und Afrika aus. Die zweite Pandemie, die im Jahr 1846 begann, breitete sich über Europa und Amerika aus. Die dritte Pandemie begann im Jahr 1863 und breitete sich über Asien und Afrika aus. Die vierte Pandemie begann im Jahr 1917 und breitete sich über Asien und Afrika aus. Die fünfte Pandemie begann im Jahr 1961 und breitete sich über Asien und Afrika aus.

Bereich 7

## »Fliehe schnell, weit und kehre spät zurück«

Man wusste nicht genau  
was Pest ist.

Aber man dachte:

Wenn in einer Stadt Pest ist  
muss man aus der Stadt fliehen.

Damit man sich nicht ansteckt.

Viele arme Menschen  
konnten sich das aber nicht leisten.

Wenn in einem Haus Pest war  
wurde das Haus markiert.

Dann durfte dort niemand mehr hin.

Die Bewohner durften nicht mehr raus.

## 703 Trinkstuben-Schild (1562)

Damals hatten Familien ein »Wappen«.  
Das ist wie ein Logo bei Firmen.

Dieser Schild zeigt Wappen von reichen Familien.  
Aus der Stadt Nürnberg.  
Dort war die Pest.

Die reichen Leute flohen in eine andere Stadt.  
Die Stadt heißt Nördlingen.  
In Nördlingen war keine Pest.  
Dort wohnten auch reiche Familien.

Die sagten:

»Ihr seid willkommen.«

Dies war im Jahr 1562.

Zum Dank haben die Familien aus Nürnberg etwas geschenkt:  
Diesen schönen Schild.

---

## 712

# Postdesinfektion

**a Perforationszange (1700 bis 1800)**

**b Brief (1848)**

Man dachte:

Briefe aus Städten mit Pest sind ansteckend.

Deshalb hat man die Briefe behandelt.

Um die Pest darin kaputt zu machen.

Man hat die Briefe gebacken.

Oder mit Rauch behandelt.

Oder in Essig gelegt.

Mit einer Zange hat man Löcher in den Umschlag gemacht.

Damit auch das Innere behandelt wird.

---

## 716

# 3 Drucke zur Pest in Rom (Bildschirm)

Diese Bilder und Texte zeigen:

Was hat der Papst gegen die Pest gemacht.

In der Stadt Rom.

Im Jahr 1656.

Man sagt:

Der Papst hat seine Aufgabe sehr gut gemacht.

---

**727**

## **Begräbnisse von Pestopfern**

- a Abformung eines Verstorbenen (1960 bis 1963)**
- b Begräbnis von Pestopfern  
(Bild in der zentralen Medienstation)**

Bis vor kurzem hat man Menschen in Kirchen beerdigt.  
Damit der Körper schneller zerfällt  
wurde Kalk drüber geschüttet.  
Es hat nicht geklappt.

Wenn der Körper dann weg ist  
kann man in den Hohlraum Gips machen.  
So bekommt man eine Gips-Statue vom Körper.

Diese hier ist aus der Hauptkirche.  
Von der Stadt Esslingen.

---

**728**

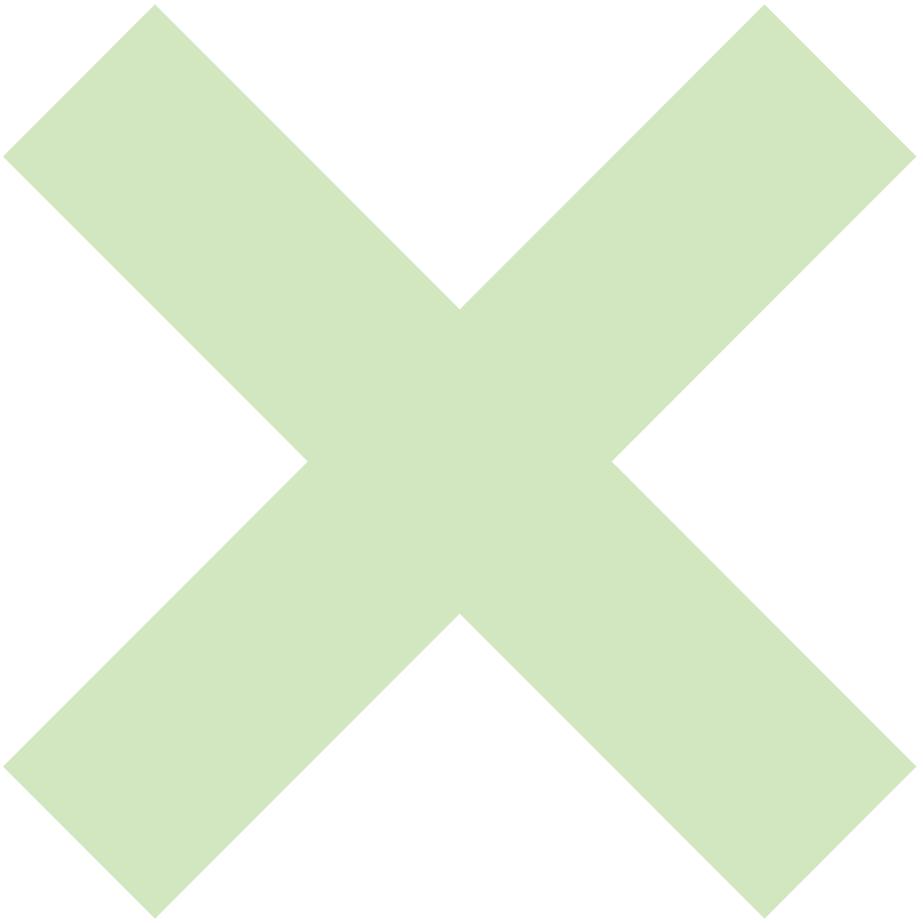
## **Handhabung der Leichen**

- a Das Ereignis an der Tourette (Bild)**
- b »Leichenzange« (1700 bis 1800?)**

Man wusste:  
Man kann sich auch an Leichen  
mit der Pest anstecken.

Deshalb wollte man Leichen nicht anfassen.  
Um eine Leiche zu bewegen  
hat man vielleicht diese lange Zange benutzt.

---





# Bereich 8

## Selbstzeugnisse

Die Menschen haben Tagebücher geschrieben.  
Und Briefe.  
Und Gedichte.

Daher wissen wir:  
Wie haben die Menschen gelebt.  
Und was haben sie gedacht.  
Und wie haben sie sich gefühlt.

Wie schlimm die Pest war  
können wir uns heute kaum vorstellen.

## 805

### Divina Commedia (1347)

Es gab einen jungen Mann mit dem Namen »Tommaso«.

Er lebte in Italien.

In der Stadt Pisa.

Er schrieb etwas aus einem berühmten Buch ab.

Das Buch war »die göttliche Komödie«.

Unter dem Abgeschriebenen steht:

Tomasso ist an der Pest gestorben

als er 19 Jahre alt war.

---

## 808

### Amulett gegen die Pest (1600 bis 1700)

Das ist ein Anhänger.

Für eine Halskette.

Er hat die Form von einem Tropfen.

Er war aus Blech.

Mit ein bisschen Gold darauf.

Auf beiden Seiten stehen arabische Schriftzeichen.

Da sind Gebete geschrieben.

Man glaubte:

Das schützt gegen die Pest.

Das ist der letzte solche Anhänger in Europa.

Wahrscheinlich gab es aber damals viele davon.

---

# 815

## Die Toten von London

- a Grabstein der Mary Godfree (1665)**
- b Londons Dreadful Visitation (Bild)**
- c Löffel mit Inschrift (1665?)**

Der Grabstein wurde im Jahr 2015 gefunden.

In London.

Alle 130 Stadt-teile von London

schrieben jede Woche auf:

Wie viele Tote gab es.

Und woran sind die Menschen gestorben.

Auf dem vergoldeten Silber-löffel steht:

Fast 70.000 Menschen sind gestorben.

---

## 817

# Sogenannter Grenzstein (Kopie) (2019)

Im Dorf Eyam gab es die Pest.

Eyam ist in England.

Die Leute wollten die Pest nicht weitergeben.

Deshalb gingen sie nicht aus dem Dorf.

Freiwillig.

Aber sie mussten Essen kaufen!

Sie haben dann 6 Löcher in einen Stein gemacht.

Da haben sie Essig reingetan.

Damit die Münzen sauber werden.

Sie wollten mit den Münzen  
ihr Essen bezahlen.

Die Münzen hat sich dann der Händler genommen.

Der das Essen gebracht hat.

Die Pest hat dann bald aufgehört.

Das war im Jahr 1666.

---

## 819 Absperrung um Niederzimmern (1682)

Dem Dorf Eyam in England  
hat man versucht zu helfen.

Dem deutschen Dorf Niederzimmern nicht.  
Das hatte im Jahr 1682 die Pest.

Diese Zeichnung zeigt:  
Es wurde von Soldaten abgesperrt.  
Niemand konnte rein oder raus.

Der Pest war das egal.  
Sie konnte raus.  
Andere Dörfer und Städte  
hatten dann die Pest.

---

## 824 Die Grand Saint Antoine

- a Anker (im Vorraum) (vor 1720)**
- b Aschebrocken (1720)**
- c Gedenktafel (1801)**

Das Schiff »Grand Saint Antoine« brachte die Pest.  
Deshalb nannte man es Pest-schiff.  
Es hatte viele Dinge geladen.  
Zum Beispiel: Asche.  
Daraus kann man Seife machen.

Das Schiff ist gesunken.  
Man hat den Anker  
wieder aus dem Wasser geholt.  
Und hier ausgestellt.

Auf der Tafel stehen 20 Namen.  
Von Menschen  
die während der Pest  
Gutes getan haben.

---



# 2. Pandemie



## »... für den Fall, dass irgendjemand in der Zukunft noch am Leben sein sollte.«

Ein Vorläufer der Bioethik entstand während der großen Pestepidemien und wird bis ins 19. Jh. zurückgeführt. Ein schmerzhafter Kampf für Geschicklichkeit, nicht nur demografisch, sondern auch wirtschaftlich. Die Pestepidemien, insbesondere die Große Pest von London, führten zu Verboten von Leichenschminken und Verbotene primäre Handverpackungen, aber die eigentliche Lösung sind Pesten, über die die Nachkommen nachher sich nicht selbstständig unterstützen konnten. Es kam zu Anordnungen gegen verpackte Schokolade, damit Pesten die Verpackung nicht durchdringen konnte. In ähnlicher Weise sind auch die schlimmsten Drogen im Leben verboten. Drogen, Drogen, Drogen, Drogen sind auch technische Innovationen, wenn wir von der Pest, und nicht selbst, sondern ein paar Wochen der Pestepidemie sind der Kampf auf dem Leichenschminken durch die Pest.

Das ist genau das, was ich in der Bioethik...  
Die Idee der Bioethik entstand während der großen Pestepidemien und wird bis ins 19. Jh. zurückgeführt. Ein schmerzhafter Kampf für Geschicklichkeit, nicht nur demografisch, sondern auch wirtschaftlich. Die Pestepidemien, insbesondere die Große Pest von London, führten zu Verboten von Leichenschminken und Verbotene primäre Handverpackungen, aber die eigentliche Lösung sind Pesten, über die die Nachkommen nachher sich nicht selbstständig unterstützen konnten. Es kam zu Anordnungen gegen verpackte Schokolade, damit Pesten die Verpackung nicht durchdringen konnte. In ähnlicher Weise sind auch die schlimmsten Drogen im Leben verboten. Drogen, Drogen, Drogen, Drogen sind auch technische Innovationen, wenn wir von der Pest, und nicht selbst, sondern ein paar Wochen der Pestepidemie sind der Kampf auf dem Leichenschminken durch die Pest.



Das ist genau das, was ich in der Bioethik...  
Die Idee der Bioethik entstand während der großen Pestepidemien und wird bis ins 19. Jh. zurückgeführt. Ein schmerzhafter Kampf für Geschicklichkeit, nicht nur demografisch, sondern auch wirtschaftlich. Die Pestepidemien, insbesondere die Große Pest von London, führten zu Verboten von Leichenschminken und Verbotene primäre Handverpackungen, aber die eigentliche Lösung sind Pesten, über die die Nachkommen nachher sich nicht selbstständig unterstützen konnten. Es kam zu Anordnungen gegen verpackte Schokolade, damit Pesten die Verpackung nicht durchdringen konnte. In ähnlicher Weise sind auch die schlimmsten Drogen im Leben verboten. Drogen, Drogen, Drogen, Drogen sind auch technische Innovationen, wenn wir von der Pest, und nicht selbst, sondern ein paar Wochen der Pestepidemie sind der Kampf auf dem Leichenschminken durch die Pest.



# Bereich 9



## »... für den Fall, dass irgendjemand in der Zukunft noch am Leben sein sollte.«

In vielen Städten  
starb durch die Pest  
jeder dritte Mensch.

Manchmal sogar jeder zweite.

Das war auch für die Wirtschaft schlimm.  
Es gab nicht genug Menschen  
die noch arbeiten konnten.

Es gab nicht genug Essen.  
Und alles wurde teurer.

Manche bekannten Bücher und Bilder  
erzählen von der Pest.

Und davon  
wie schlimm das für die Menschen war.

## **903** **Pestkreuz (Kopie)** **(2019)**

Dieses Kreuz markiert einen Friedhof.  
Da wurden 400 Pest-opfer beerdigt.  
Im Jahr 1635.  
Aus dem Dorf Leiberg.

---

## **907** **Grubenholz** **(um oder nach 1333)**

Als Pest war  
wurde weniger Blei hergestellt.  
Wahrscheinlich  
weil es nicht genug Arbeiter gab.

Dieses Holz ist aus einem Berg-bau in der Stadt Essen.  
Vielleicht wurde es damals benutzt.

---

# 912

## Guy Fawkes und der Gunpowder Plot

- a Die Verschwörer und ihr Ende (Bild)**
- b Guy Fawkes-Maske (2019)**
- c Fass (2019)**

In England gab es Streit.  
Einige Leute wollten den König Jakob töten.  
Und das Parlament in die Luft sprengen.  
Mit ganz viel Schießpulver.  
Das war im Jahr 1665.

Es hat nicht geklappt.  
Weil man den Zeitpunkt mehrfach ändern musste.  
Wegen der Pest.

Einer der Verschwörer war Guy Fawkes.  
Die Maske soll so aussehen  
wie Guy Fawkes ausgesehen hat. Diese Maske kennt man heute auf  
der ganzen Welt.  
Zum Beispiel aus Filmen.

---

## 917 Totentanz

- a Pinzolo (Bild)**
- b Meslay-le-Grenet (Bild)**
- c La Chaise-Dieu (Bild)**
- d Tallin (Bild)**
- e Blockbuch, Heidelberg (Bild)**
- f Doten Dantz mit Figuren (Bild)**
- g Holbein der Jüngere (Bild)**
- h Moderner Totentanz (Bild)**

Diese Bilder wurden im Mittelalter häufig gemalt.

Sie zeigen

dass der Tod mit Menschen tanzen will.

Das bedeutet:

Die Menschen müssen sterben.

Die Bilder zeigen:

Alle Menschen müssen sterben.

Egal ob arm oder reich.

Egal ob jung oder alt.

---



# 921 Santa Maria della Salute in Venedig

**a Medaille (1631)**

**b Santa Maria della Salute (Bild)**

Im Jahr 1630 war Pest in der Stadt Venedig.

Der Bürgermeister sagte:

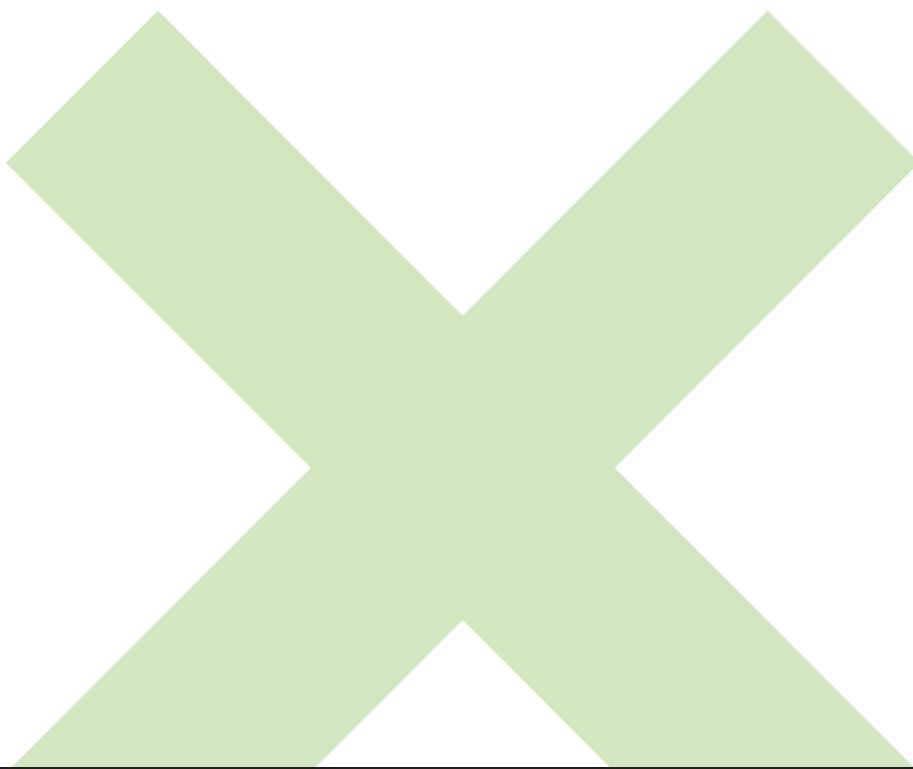
Wenn die Pest aufhört

baut die Stadt eine Kirche.

Nach einigen Monaten hörte die Pest auf.

Man hat die Kirche »Santa Maria della Salute« gebaut.

---





# Bereich 10



---

## Das Ende der Pest?

In Europa gibt es seit 1771  
keine großen Pest·ausbrüche mehr.  
Aber manchmal bekommen noch Menschen die Pest.  
Überall auf der Welt.  
Auch in Europa.

Im Jahr 1894 war die Pest in der Stadt Hong Kong.  
Man konnte die Krankheit da nicht stoppen.

Heute können wir Pest heilen.  
Mit Anti·biotika.  
Das ist Medizin gegen Bakterien.



## 1003 Silber-Medaille auf die überstandene Pest (1714)

Diese Silber-medaille zeigt  
auf der Vorderseite die Stadt Hamburg.  
Darüber fliegt die Stadt-göttin.  
Da steht der Text »Hamburg von der Pest befreit«.  
das bedeutet: Es gibt keine Pest mehr in Hamburg.

Auf der Rückseite steht »Nach den Leichen, Gnadenzeichen«.  
Das bedeutet: »Die Pest ist weg und dafür danken wir Gott.«.

---

# 1013

## Fernhandel zur See am Ende des 19. Jahrhunderts

- a Modell der »Albert Rickmers« (1900 bis 2000)**
- b Sextant (1800-1900)**
- c Seechronometer (ungefähr 1895)**
- d Reisdose (um 1900)**
- e Mei-Foo-Lampe (Bild)**

Die Länder der Welt handelten mit immer mehr Sachen.  
Mit neuen Geräten waren die Schiffe auch viel schneller.  
Diese Geräte können Sie hier sehen.

Im Jahr 1900 funktionierten viele Lampen mit Petroleum (Öl).  
Amerika hat Öl nach China verkauft.  
China hat Reis nach Amerika verkauft.

So konnte sich die Pest nach Amerika ausbreiten.  
Da war sie vorher noch nicht.

---

## 1015

# Die Gemälde von Arnold Böcklin

**a Die Cholera (1876)**

**b Die Pest (Bild auf dem Bildschirm)**

Das Bild »Die Cholera« sieht ähnlich aus wie das Bild »Die Pest«.

Beides sind Krankheiten.

Man sieht den Tod als Mann mit Sense.

Er fliegt auf einem Drachen.

Der Atem von dem Drachen

macht alle Menschen krank.

---

## 1017

# Die Pest in Hongkong 1894

**a Räuchergefäß (1894)**

**b Orden für Pesthelfer (1894)**

Im Jahr 1894 gab es die Pest in der Stadt Hong Kong.

Hong Kong gehörte damals zu Großbritannien (England).

Man hat die Pest bekämpft.

Und dabei nicht auf die Bewohner geachtet.

Das hat die Pest nicht gestoppt.

Das war für die Menschen schlimm.

Die Soldaten haben die Häuser sauber gemacht.

Und auch die Leichen weggebracht.

Die Offiziere (Chefs) von den Soldaten bekamen wertvolle Geschenke.

Alle Soldaten bekamen eine Pest-medaille.

---

# 1028

## Japan im Zweiten Weltkrieg

- a Prozessmaterialien (1950)**
- b Der Spiegel (12. Januar 1950)**
- c Ruine des Kraftwerks der Waffenfabrik Pingfang (Bild)**
- d Karikatur (Bild)**
- e Karikatur (Bild)**

Die Chinesische Stadt Pingfang war von den Japanern erobert.

Sie haben dort geforscht  
wie man Krankheiten als Waffen benutzt.

Dazu haben Sie Chinesen absichtlich angesteckt.  
Und dann ermordet.

Sie haben auch versucht  
die Pest als Waffe zu benutzen.

Das hat aber nicht so gut funktioniert.

Nachdem Japan den Zweiten Weltkrieg verloren hat  
hat diese Forschung aufgehört.

Nur wenige Japaner wurden bestraft.

Die Chefs der Forscher durften sogar weiterforschen.  
In den USA.

---

## 1032 Rasenmäher (nach 2000)

Im Jahr 1995 bekam eine Frau in Amerika Pest.  
Sie hat ihren Rasen gemäht (geschnitten).  
Dabei hat sie ein Grau·hörnchen (kleines Tier) überfahren.  
Das Grau·hörnchen hatte Pest.

---

## 1035 Pestfall heute

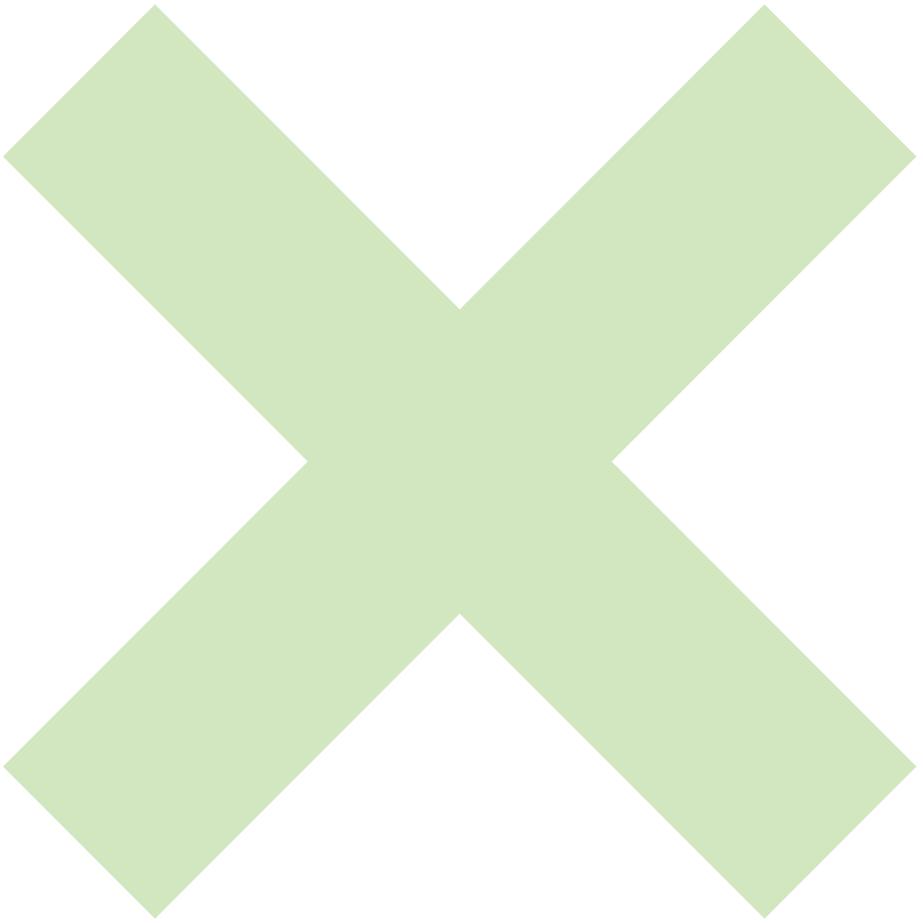
- a** HKLE-Transport (Bildschirm)
- b** Schutzanzug, einfach
- c** Schutzanzug, belüftet
- d** Isolier-Transport-System / ITS
- e** Pest-Schnelltest
- f** Probentransportbox
- g** Konsiliarlabor München  
(Bild in der zentralen Medienstation)
- h** Begasungsgerät
- i** Infektmülltonne

Es gibt Pläne  
was man tut  
wenn heute jemand in Deutschland die Pest bekommt.

Zum Beispiel:  
Man benutzt einen speziellen Kranken·wagen  
aus dem die Pest nicht raus kann.

Ein spezielles Labor  
untersucht dann  
das Blut von dem Kranken.

---





# Bereich 11

## Zwischen Erinnerung und Trauma-Bewältigung

Die Pest war lange Zeit sehr schlimm.  
Auch in Deutschland.

Heute bekommt hier fast niemand mehr die Pest.  
Aber die Pest kommt noch vor:

In Filmen.

Und Büchern.

Und Rede-wendungen (Sprüchen).

Und auch in der Religion.

## 1101

### Pest und Sprache

- a Die Gottespest (2015, Erstauflage 1887)**
- b Pest in Russland (1922)**
- c Kinder sind die Pest! (2016)**
- d Wahl-Plakate 1930 (Bild)**

Auch heute sagt man noch oft »Pest«.  
Und meint damit einfach: »etwas Schlimmes«.

---

## 1102

### Die Pest in Recklinghausen, Castrop-Rauxel und Herne und das Obercastroper Bokenbuch (1723)

In diesen Orten war die Pest im Jahr 1635 sehr schlimm.  
Man hat Pest-kreuze aufgestellt.  
Und jedes Jahr auf der Straße gebetet.  
In den Dörfern Rauxel und Frohlinde und Obercastrop.

Das »Boken-gelübde« ist ein Versprechen an Gott.  
Es wurde im Jahr 1637 gesagt.  
Als die Pest aufgehört hat.

Dieses Versprechen kann man in einem Buch nachlesen.  
Im »Obercastroper Bokenbuch« aus dem Jahr 1732.

---



## 1105

# Festspiele Oberammergau

- a Programmheft (1934)**
- b Programmheft (1970)**
- c Programmheft (2010)**
- d-f Notgeld-Scheine (1921)**

Im Jahr 1633 gab es die Pest in Oberammergau.

Die Bewohner sagten:

Wir werden alle 10 Jahre ein Theaterstück machen.

Es heißt »Passionsspiel«

Dieses Fest gibt es immer noch.

Es ist aber etwas anders als damals.

---

## 1108

# Postkarte

## Wir lagen vor Madagaskar (1941 bis 1945)

Auf der Postkarte steht ein beliebtes Lied.

Es wurde oft seit dem Jahr 1930 gesungen.

Es singt über Pest.

Und über die Insel Madagaskar.

Vielleicht geht es um die russischen Schiffe

die im Jahr 1904 vor der Insel Madagaskar waren.

---



**1120**

## **Mit der Seuche spielen: Pestspiele**

- a Plague! (1991)**
- b 1347 (2018)**
- c Rattus (2010)**
- d Infected (2017)**
- e Carcassone: Die Pest (2010)**
- f Black Death (1993)**
- g Pest im Pott (2019)**
- h Totentanz (2005)**
- i Seuchen-Quartett (2010)**
- j Plague Inc. (2016)**
- k Pandemie (2009)**
- l Pandemic (2018)**
- m Pandemic Legacy Season 1 (2015)**
- n Pandemic Legacy Season 2 (2017)**
- o Pandemie – Die Seuche (2015)**
- p Viroid (2018)**
- q Zombicide – Black Plague (2017)**
- r Virus! 1 (2017)**
- s Virus! 2 (2018)**



Spiele haben oft ein Thema:

Also etwas, worum es in dem Spiel geht.

Man wollte lange Zeit keine Spiele machen  
bei denen es um Krankheiten geht.

Man dachte:

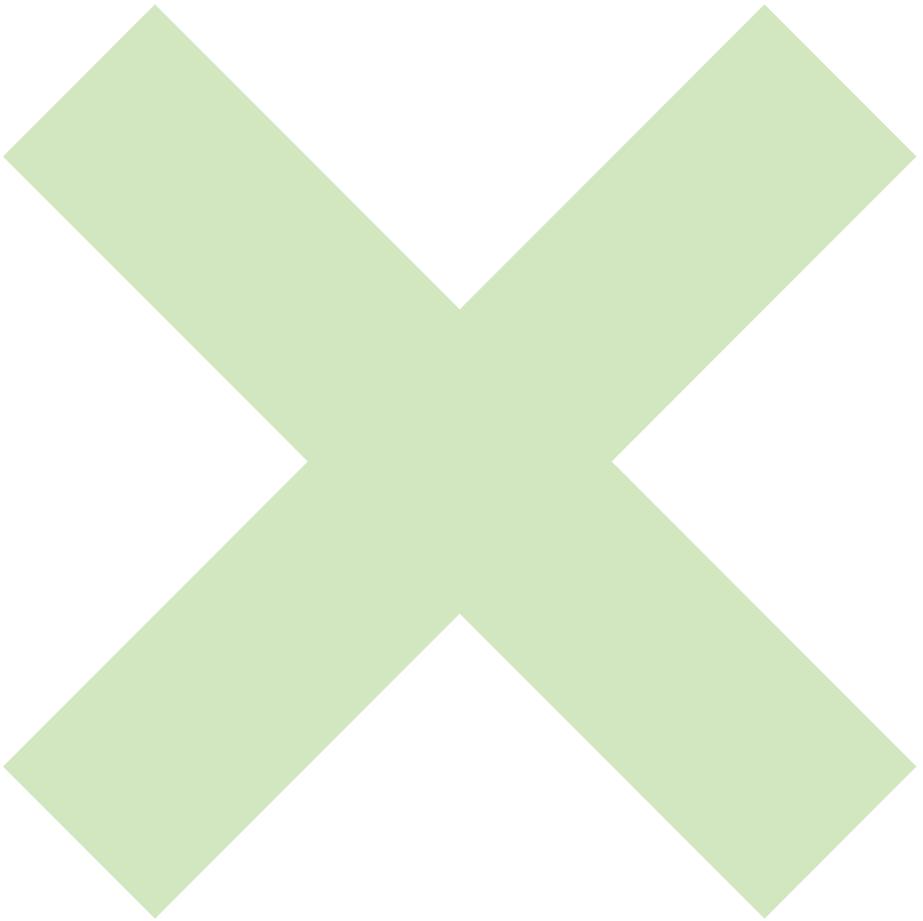
Mit Krankheiten sollte man keinen Spaß haben.

Das ändert sich langsam.

In den letzten Jahren  
gibt es viele neue Spiele  
die um Krankheiten gehen.

---





Gestaltung und Produktion:  
Martin Emrich, büro-für-design.de  
Umschlag basierend auf dem Entwurf von Oliver Kalus



